

26. Juni 2017

Im Zirkuszelt war gut feiern

Der Bürgerverein Grunern feierte sein 25-jähriges Bestehen mit einem dreitägigen Fest / Wie war's beim Gala-Abend am Samstag?.



Gefeiert wurde der Bürgerverein in der schönen und stilvollen Atmosphäre im Zirkuszelt.
Foto: Rainer Ruther

STAUFEN-GRUNERN. Angesichts der fast tausendjährigen Geschichte des Dorfes sind 25 Jahre nur ein Wimpernschlag der Geschichte. Doch in diesen 25 Jahren ist in Grunern viel passiert. Nicht zuletzt wegen der Initiative des Bürgervereins, der sein Jubiläum nun drei Tage lang feierte. Höhepunkt war ein Gala-Abend am Samstag.

Das Jubiläum

Ulrich Wüst, Initiator und Vorsitzender des Bürgervereins gab den rund 80 Gästen des Gala-Abends einen sehr kurzen Rückblick auf das vergangene Vierteljahrhundert. "Wir feiern uns nicht selbst", betonte er. Wichtig sei es dem Verein immer gewesen, die Infrastruktur des Dorfes zu erhalten, damit es nicht zu einem Nur-Schlafort verkommt. Viele gemeinsame Projekte förderten den Zusammenhalt – von der Kernzeitbetreuung für Schulkinder bis zum preisgekrönten Dorfladen. Und immer sei dabei das ehrenamtliche Engagement stark gewesen.

Die Location

Zirkuszelte sind "in". Die Wettelbrunner hatten es 2016 bei ihrem Jubiläum vorgemacht, die Grunerner hatten auch eins, nur ein paar Nummern kleiner. Angesichts der hohen Temperaturen war es allerdings nur ein Dach überm Kopf – durch die offenen Seiten strich ein willkommener kühler Wind – und ermöglichte es ein paar Zaungästen, der Vorstellung der Akrobaten zuzusehen.

Die Atmosphäre

Holzspäne auf dem Boden, wie in einer Manege. Tische ganz in weiß, sechs Plätze pro Tisch, aufgestellt im Halbrund um die Bühne. Genug Platz für Speisen und Getränke und doch nah genug, um sich gut zu unterhalten.

Die Stimmung

Entspannt-gelassen. Ab 18 Uhr mit Sekt, Gesprächen und Begegnungen vor dem Zelt. Gegen 19 Uhr dann die Aufforderung, doch Platz zu nehmen. Da war die Küchenbrigade schon am Werk, um die Vorspeise zu zaubern. Ein Ausnahmetag für das Dorf – später wird man sagen können: Wir sind dabei gewesen. Um das Event nicht zu groß werden zu lassen, waren nur rund 70 Karten verkauft worden.

Die Küche

Wurde geleitet von Volker Lahn, Chef der Krone in Staufen und Einwohner von Grunern. Er bewahrte die Ruhe auch im ärgsten Stress und steuerte vom Feuerwehrhaus aus die Menüfolge. Es begann mit Frischkäse und Grillgemüse, gefolgt von Hähnchen und dreierlei Süßem zum Dessert. Lokale Weine und andere Getränke wurden von charmanten Damen kredenzt. Beim Einmarsch der Küchenbrigade gab es stürmischen Applaus.

Der Scheck

Für jedes Jahr zehn Euro spendierte die Stadt Staufen dem Bürgerverein. Er befand sich im Gepäck von Bürgermeister Michael Benitz, der als Einziger neben Uli Wüst reden durfte. Er überbrachte die Grüße von Gemeinderat und Stadt. "Fortschritt verdankt man immer den Unzufriedenen", lobte er den Bürgerverein, der 1992 aus einer Initiative gegen eine Müllkippe entstanden war. Benitz wies darauf hin, dass Grunern das Vier-Bürgermeister-Dorf sei – denn nicht nur er habe hier seinen Wohnsitz, sondern auch Alt-Bürgermeister von Hohenthal, der Horbener Bürgermeister Markus Riesterer – und Majestix Uli Wüst, dem der Karikaturist Bert Kohl am Tag der Feier in der BZ ein vielbeachtetes Denkmal gesetzt hatte.

Der Auftritt

Auch Künstler hat Grunern zu bieten. Alexander Ketterer ist Teil des Akrobatik-Duos "Alex & Joschi". Die beiden lieferten eine hochprofessionelle und in Teilen sehr schwierige Show. Die Rahmenhandlung: Alex drängelt sich in den Vordergrund und wird von seinem Helfer Joschi immer wieder lächerlich gemacht, sei es im Duell um das Mikrofon, in der Wahl zwischen Ballett und Hip-Hop oder bei der Überlegung, wie man ein Schild an einen hohen Haken hängt: Warum einfach die Stange herunterdrehen, wenn es auch kompliziert geht, unter Einsatz von viel Balance, Kraft und einem blauen Mini-Tandem? Der Jubel kannte keine Grenzen, als die beiden zur Musik von "Dirty Dancing" einen gar nicht schmutzigen Tanz auf die Bühne brachten. Viel Beifall für schweißtreibende Spitzenakrobatik.

Die Zugabe

Es war der Moment, als einem Bürgermeister der Stuhl unterm Allerwertesten weggezogen wurde – und nichts passierte. Michael Benitz und drei weitere Freiwillige mussten sich auf vier

im Kreis stehende Stühle legen – und als die weggezogen wurden, brach das Quartett nicht etwa zusammen, sondern hielt die Balance.

Die Zukunft

Eher beiläufig erwähnte der Bürgermeister, dass sich Uli Wüst bei der Hauptversammlung im Herbst nicht mehr zur Wahl stellen wird. Der Bürgerverein war so lange mit seinem Namen verbunden, dass es schwer sein wird, sich die Zukunft ohne ihn und seine Tatkraft vorzustellen.

Das Fazit

Ein Nachbarschaftsfest, ein kurzes Innehalten und Besinnen, das eine Rückschau mit Stolz und eine Vorausschau mit Mut einschloss. Denn in Grunern dürfte es trotz aller Erfolge für den Bürgerverein auch in Zukunft immer was zu tun geben.

Eine Fotogalerie gibt es unter: <http://mehr.bz/grunern25>

Autor: Rainer Ruther

WEITERE ARTIKEL: STAUFEN

Staufens neues Stadion eingeweiht

Stadt investierte über 1,6 Millionen Euro in die Erneuerung der Sportanlage beim Schulzentrum / Neue Nutzungsordnung. **MEHR**

Junger Mann aggressiv in Flüchtlingsunterkunft

Gar nicht zu beruhigen war am Donnerstagnachmittag ein 19-jähriger Flüchtling. Die Streife musste mehrmals anrücken, bis er aufhörte, die Bewohner einer Flüchtlingsunterkunft, in der er zuvor gewohnt hatte, aggressiv anzugehen. **MEHR**

"Sie werden unsere Spielfreude erleben"

DREI FRAGEN AN Charlotte Mercier, Geigenlehrerin und Mitglied des Barockmusik-Ensembles I Dissennati, das heute in Staufen auftritt. **MEHR**